

Braun verschnittene Haare, worinnen er einen schwarzen Kamm, mit Glassteinchen besetzt, trägt, davon aber einige herausgefallen sind, und stößt im Sprechen etwas mit der Zunge an. Da nun an Wiedererlangung dieses Menschen, um ihn seiner Betrügereien halber zur verdienten Strafe ziehen zu können, viel gelegen; Als werden alle hohe und niedere Civil- und Militär-Beörden hierdurch ganz und dienstergebenst ersucht, benannten Inculpat Möllnern im Betretungsfall zur Haft bringen, und gegen Erstattung der Kosten und Ertheilung gewöhnlicher Reversalien, wegen dessen Abholung unverzüglich Nachricht anhero gelangen zu lassen. Pulkwitz in der Oberlausitz, den 30. Juny 1806. Adlich Posernsche Gerichten allda.

Von der Gräflich Breßlerischen Oekonomie-Inspektion wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sauern Kirschplantagen auf dem zum Ritterguth Maltitz gehörigen Stromberge und auf dem Rostiger Steinbruche an den Meistbietenden verpachtet werden sollen. Pachtlustige werden ersucht, diese Plantagen in Augenschein zu nehmen und sich den 15. July d. J. Vormittags auf der Gerichtsstube in Lauske einzufinden, daselbst ihr Gebot zu eröffnen und zu erwarten, daß die diesjährige Abnutzung entweder einzeln oder zusammen dem annehmlichsten Licitanten zugeschlagen und überlassen werden solle. Lauske, den 3. July 1806.

Demnach die Johann Möhlische Häusler-Nahrung hieselbst, mit dazu gehörigen Garten und 3 Scheffeln Felde, worauf bereits 160 Thlr. geboten, auf den 19. July anderweit gerichtlich feil geboten werden soll; als wird solches andurch bekannt gemacht. Kruscha, am 3. July 1806.

Adlich von Hackische Gerichte daselbst.

Zur Adjudikation der in Georgewitz gelegenen, Johann Georg Bogeln zugehörig gewesenen, auf 6650 Thlr. gerichtlich taxirten und dringender Schulden halber subhastirten Mahl- Del- und Schneide-Mühle, worauf vorsezt 3525 Thlr. geboten worden sind, ist der Sechs und Zwanzigste July d. J. anderweit terminlich anberaumat worden, an welchem Tage diejenigen, welche diese Mühle zu kaufen gesonnen, annoch an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Herruhofe zu Unwürda erscheinen und ihre Gebote, welche noch bis Nachmittags um 4 Uhr angenommen werden, anbringen können.

Auf künftigen 14. July d. J. Nachmittags um 1 Uhr werden in dem Sendauer Gerichte unterm Schlosse 36 Scheffel Landvoigteyl. im besten Stande befindliches Feld, mit und ohne der heurigen zu erwartenden Erndte, entweder zusammen oder auch einzeln, aus freier Hand versteigert und dem Meistbietenden wo möglich überlassen werden. Kauflustige können das Weitere an besagtem Orte, oder auch zu Budissin in der Heringsgasse No. 95. erfahren.

Da die Verpachtung der herrschaftl. Ziegelscheune zu Puskau bey Bischofswerda zu Ende ist, und benannte Ziegelscheune anderweit verpachtet werden soll, so haben sich Pachtliebhaber bey dem Inspector Richter in Gaußig zu melden, wo daselbst die Bedingungen dieser Verpachtung zu ersehen seyn.

Klein war zwar die Zahl der Tage, binnen welchen der Tod mir Vater und Mutter raubte, aber dennoch hinreichend, um mich mehrere wahre Freunde meiner verblichenen geliebtesten Aeltern so kennen zu lehren, daß sie mir stets unvergeßlich bleiben werden. Mit innigster Nührung danke ich diesen edlen Menschen hiermit öffentlich für ihre redliche und aufrichtige Theilnahme an meinem Schmerze, und für ihr mir gezeigtes wohlthätiges Mitgefühl. Budissin, am 4. July 1806.

D. F. E. Starke.

Am 23. Jun. d. J. endigte der in Lohsa seit verschiedenen Jahren bey dasiger Herrschaft, dem Herrn Lieutenant von Muschwitz Hochwohlgebrn. sich aufgehaltene Ober- Acciscommissarius, Herr Ernst Ludwig Schneegäß, im 90sten Lebensjahre an Altersschwäche, seine irdische Laufbahn, und gieng sanft und selig zu einem vollkommnern Leben über. Ein solches notificiret, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, dessen auswärtigen Anverwandten und bekannten Freunden.

Camenz, den 26. Juny 1806.

die hinterlassene einzige Tochter,

die verehelichte Notarius Moldau, dessen Schwiegersohn und Enkeltochter.

In der Warthaer Haide bey Lohsa sind Schmiede-Kohlen zu verkaufen. Wer selbige zu kaufen gesonnen, hat sich in Kolpen bey dem Förster Dommel zu melden.

Daß ich Endesbenannter bis künftige Michaelis noch auf der Sendau in No. 124. in dem sogenannten Brandweingäßchen wohne, habe ich hiermit anzeigen wollen. Seemann, Advokat.